A propos Schulhygiene

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-528086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Halbmonatsschrift für Erziehung und Unterricht

Olten, 15. Februar 1966 53. Jahrgang Nr. 4

Schweizer Schule

Unsere Meinung

A propos Schulhygiene

In dem soeben erschienenen Büchlein von Dr. med. Felix Ösch «Hygiene in Schule und Haus» stellt der Verfasser die Behauptung auf, daß die hygienische Ausstattung unserer Schulhäuser vernachlässigt werde und daß die Schulbauten, obwohl nach außen prunkhaft genug, im Innern meist mit jeder Strafanstalt konkurrieren könnten. Mag diese Formulierung auch überspitzt sein, etwas Wahres ist daran, und tatsächlich sind viele unserer Schulhäuser hygienisch ungenügend.

Die moderne Gesundheitslehre stellt an ein Schulhaus hohe Forderungen, es existieren sogar mehr oder weniger verbindliche Normen, die bei einem Schulhausbau berücksichtigt werden müßten, aber oft genug einfach übergangen werden. Die Bevölkerungsexplosion brachte es allerdings mit sich, daß in vielen Fällen der gute Wille an den gegebenen Möglichkeiten scheitern mußte. Was heißt nun «hygienisch ungenügend?»

Beantworten Sie die folgenden Fragen mit Ja oder Nein, und Sie wissen, ob Sie in einem hygienisch einwandfreien Schulhaus unterrichten oder nicht:

Liegt unser Schulhaus in ruhiger Umgebung?

Haben wir viel Sonne und frische Luft?

Ist unser Pausenplatz groß genug (5 bis 10 m² pro Kind)?

Ist unser Klassenzimmer hell und freundlich, wohnlich und geräumig (6 m³ Luftraum und 2 m² Bodenfläche)?

Sind die Raumproportionen zweckmäßig (8 × 10 × 3,5)?

Ist unser Schulzimmer richtig und genügend beleuchtet (Lichteinfall von links hinten; künstliche Beleuchtungsstärke wenigstens 150 Lux auf allen Arbeitstischen)?

Kann jederzeit gelüftet werden?

Sind Tische und Stühle regulierbar?

Steht uns eine neuzeitlich eingerichtete Turnhalle zur Verfügung?

Sind in meinem Schulzimmer nicht mehr als 35 bis 40 Schüler beisammen?

Wenn Sie alle diese Fragen mit einem entschiedenen Ja beantworten können, leben Sie und Ihre Klasse in einem hygienisch einwandfreien Schulraum. Nach Dr. Öschs Behauptung dürften nur wenige in dieser beneidenswerten Lage sein.

Aber selbst wenn Sie sich dieses paradiesischen Zustandes erfreuen dürfen, oder gerade dann, muß ich an Sie noch eine weitere und, wie mir scheint, viel wesentlichere Frage richten: Was tun Sie als Erzieher für die Hygiene in der Schule? Denn, nicht wahr, was hilft uns die vollkommenste Einrichtung, wenn sie der Lehrer nicht zu nützen weiß?

Gestatten Sie daher noch einige weitere Fragen:

Klären Sie die Kinder auf über gesunde Lebensweise, Reinlichkeit, Krankheit, Zahnkaries, Alkoholismus, Raucherkrebs, Süchte? (Das fällt nicht immer leicht, vor allem, wenn man selber raucht wie ein Kamin!)

Halten Sie die so spärlich bemessenen Turnstunden strikte ein?

Sorgen Sie für gründliches Waschen nach der Turnstunde?

Gehen Sie mit Ihren Schülern ins Freie, wann immer es sich vom Unterrichtsstoff her rechtfertigen läßt?

Gewähren Sie Ihren Schülern nach jeder Schulstunde eine Pause von fünf bis zehn Minuten?

Das sind lauter – vielleicht unbequeme – berechtigte Fragen, die meines Erachtens viel mehr ins Gewicht fallen als die ersten. Dürfen Sie diese Fragen mit einem runden Ja beantworten, dann verdienen Sie ein Lob, vor allem, wenn Sie es auch nicht unterlassen, in regem Kontakt mit Schularzt und Elternhaus alle einschlägigen Probleme zu besprechen.

Was halten Sie von Dr. Öschs Vorschlag, es sollten im Hygieneunterricht Noten erteilt werden, eine für körperliche Reinlichkeit und eine zweite für den Sauberkeitszustand der Zähne? Ob Noten der Förderung von Hygiene dienlich wären? Ich bezweifle es. CH